Vom: TT/MM/JJJJ

An die

Austrian Development Agency

Entwicklungspolitische Kommunikation & Bildung in Österreich

Zelinkagasse 2, 1010 Wien

E-Mail: [epolBildung@ada.gv.at](mailto:epolBildung@ada.gv.at)

# Förderantrag für Projekte der Entwicklungspolitischen Kommunikation und Bildung in Österreich

# **Antragsteller**

|  |
| --- |
| Vollständiger Name (rechtsgültige Bezeichnung gem. ZVR, Firmenbuch etc.): |
| Rechtsform, Gründungsjahr:  Vereinsregister (ZVR)- oder Firmenbuchnummer (FN): ZVR:       FN: |
| Anschrift: |
| Telefon, E-Mail, Homepage: |
| Zeichnungsberechtigung (Funktionsbezeichnung): |
| Projektbetreuer\*in, Telefon, E-Mail: |
| Steuerliche Situation:  Der Antragsteller wird steuerlich erfasst  nein  ja, beim Finanzamt       Steuer Nr.  Vorsteuerabzugsberechtigung  nein  ja  Achtung: Bei Vorsteuerabzugsberechtigung die Projektkosten nur netto angeben! |

## Bezeichnung des Vorhabens/Titel (max. 5 Worte, deutsch und englisch)

|  |  |
| --- | --- |
| Geplante **Laufzeit** von: TT/MM/JAHR | bis: TT/MM/JAHR |
| Region/Ort der Durchführung: | |

## Finanzierung in Euro (auf 100 Euro runden)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Geplante Projektkosten (gesamt) | Beantragte Förderung OEZA | Eigenmittel Antragsteller | Andere Förderungen  (öffentlicher Stellen) |
|  |  |  |  |
| 100 % | xx % | xx % | xx % |

## Aktionsfelder

Bitte ordnen Sie das Projekt einem Aktionsfeld zu, indem es schwerpunktpunktmäßig angesiedelt ist.

LERNEN: Bildung & Globales Lernen; Kulturvermittlung/-austausch

EINSATZ: Freiwilligeneinsätze

AUFMERKSAMKEIT: Informationsarbeit, Kampagnen, Anwaltschaft, Medien

WISSEN: Wissenschaft & Publizistik

## Beschreibung des Antragstellers

- Statuten, Geschichte, aktuelle Tätigkeitsfelder, Erfahrungen/ Referenzen im Gegenstand des Projektes – ev. Beilage von entsprechenden Dokumenten, allf. Web-Hinweise (Links); ggf. Referenzprojekte aus bereits erhaltenen OEZA-Förderungen (Aufzählung)

## Kurzbeschreibung des Projekts (deutsch)

Zusammenfassung (**maximal 1-2 Seiten**, bitte Reihenfolge einhalten):

|  |
| --- |
| **Projektziel:** Welche Veränderungen sollen mit dem Projekt erreicht werden? |
| **Erwartete Ergebnisse:** An welchen Ergebnissen lässt sich die Zielerreichung des Projektes messen? |
| **Ziel- bzw. Dialoggruppen** (inkl. Angabe der Anzahl der insgesamt direkt bzw. indirekt erreichten Personen, Aufschlüsselung nach Frauen und Männern)**:** |
| **Kooperationspartner:** Projektpartnerschaft und Vernetzung bei Projektplanung und -durchführung |
| **Maßnahmen:** Durch welche Aktivitäten sollen die Ergebnisse erreicht werden? |
| **Hintergrundinformation:** Ausgangssituation/Kontext, Relevanz für entwicklungspolitische Kommunikation und Bildung in Österreich |

## Finanzielle Bestätigung

Der Antragsteller bestätigt, dass das Projekt ohne Förderung der ADA nicht durchgeführt werden kann.

Der Antragsteller bestätigt, dass alle bei anderen Stellen beantragten bzw. zugesagten Mittel angeführt sind.

## Rechtsverbindlichkeit

Der Antragsteller bestätigt die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und erkennt die ihn belastenden Verpflichtungen der Richtlinien für Förderprojekte der Entwicklungspolitischen Kommunikation und Bildung an. Er erklärt sich für den Fall der Genehmigung des Ansuchens zum Abschluss eines Fördervertrages zu den allgemeinen Vertragsbedingungen bereit.

## Verbot staatlicher Beihilfen

Gemäß Artikel 107 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) sind „staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen gleich welcher Art, die durch die Begünstigung bestimmter Unternehmen oder Produktionszweige den Wettbewerb verfälschen oder zu verfälschen drohen, mit dem Binnenmarkt unvereinbar, soweit sie den Handel zwischen Mitgliedstaaten beeinträchtigen“. Solche Beihilfen sind verboten. Entgegen dem Verbot erhaltene Beihilfen müssen vollständig mitsamt gesetzlichen Zinsen zurückgezahlt werden.

Die beantragte Förderung führt zu keiner Begünstigung des Antragstellers, wenn die im Budget veranschlagten und geltend gemachten Kosten ein für vergleichbare Leistungen anzusetzendes marktkonformes Entgelt nicht übersteigen. Der Antragsteller bestätigt, dass die im Budget veranschlagten Kosten zu keiner Begünstigung des Antragsstellers in diesem Sinn führen.

**Verarbeitung personenbezogener Daten**

Bei der Anbahnung und Abwicklung von Förderverträgen, zu Kontrollzwecken und zur Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags kann die ADA personenbezogene Daten natürlicher Personen verarbeiten, die sie selbst erhebt oder die ihr vom Antragsteller oder von diesem beauftragten Dritten übermittelt oder offengelegt werden, beispielsweise personenbezogene Daten von Mitarbeiter\*innen, gesetzlichen Vertreter\*innen, Beauftragten und sonstigen Partnern der Antragsteller oder solcher Dritter.

Mit Unterzeichnung und Einreichung dieses Förderantrags bestätigt jeder Antragsteller:

* die **Datenschutzerklärung** der ADA, <https://www.entwicklung.at/mediathek/datenschutzerklaerung> („Datenschutzerklärung“) zur Kenntnis genommen zu haben;
* sicherzustellen, dass jede direkte oder indirekte **Übermittlung oder Offenlegung** personenbezogener Daten an die ADA, die bei Anbahnung oder Abwicklung eines Fördervertrags oder zum Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung der Förderungsmittel erfolgt, gemäß anwendbarem Datenschutzrecht **rechtmäßig** ist;
* sicherzustellen, dass allen Personen, deren personenbezogene Daten an die ADA übermittelt oder der ADA offengelegt werden, die **ADA Datenschutzerklärung** unverzüglich und nachweislich **zur Kenntnis gebracht** wird; und
* zur Kenntnis genommen zu haben, dass die ADA im Fall des Abschlusses eines Fördervertrags Informationen über das geförderte Vorhaben und im Rahmen solcher Vorhaben erstellte Berichte gemäß den Bestimmungen des Fördervertrags **veröffentlicht**, insbesondere auf der ADA Website.

\_\_                    \_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort und Datum Name & rechtsverbindliche Unterschrift

ANNEXE

1. Förderantrag inkl. detaillierte Projektbeschreibung1

*(im PDF- inkl. Unterschrift der Zeichnungsberechtigten* und *im Word-Format)*

1. Budget und Finanzierungsplan1 *(Excel)*
2. Nachweis über die Finanzlage des Antragstellers:
3. bei Einreichung von Vorhaben mit einer beantragten ADA Förderung von weniger als Euro 100.000 oder mit einem beantragten ADA-Förderanteil von weniger als 10% des Gesamtprojektvolumens: letzte *zwei Jahresabschlüsse bzw. Einnahmen- und Ausgabenrechnungen* samt Vermögensübersicht inklusive Prüfbericht / Management Letter seitens des Wirtschaftsprüfers oder (im Falle nicht geprüfter Unternehmen) datiert und unterfertigt durch den rechtlichen Vertreter der Organisation.
4. bei Einreichung von Vorhaben ab einer beantragten ADA Förderung von Euro 100.000 und einem ADA-Förderanteil von wenigstens 10% des Gesamtprojektvolumens:

- die ADA Financial Health Form1, vollständig ausgefüllt (inkl. der darin geforderten Nachweise) und durch Wirtschaftsprüfer, Rechnungsprüfer oder Steuerberater unterschrieben; und

- Bonitätsnachweis nach einem anerkannten Ratingsystem (z.B. Creditreform, Kreditschutzverband 1870 bzw. Bisnode, Crif, Dun & Bradstreet, Schufa, Moody´s, Fitch, DBRS).

1. Kopie der Vereinsstatuten/ des Gesellschaftsvertrages (bzw. gleichzuhaltende Dokumente, wie aktuelle Amtsbestätigungen) und Namen des Vorstandes (Meldung an die Sicherheitsdirektion bzw. Bezirkshauptmannschaft)**2**

1 Bitte die jeweils aktuellen Formatvorlagen auf unserer Webseite benutzen!

2 Diese Beilagen können entfallen, wenn der Austrian Development Agency diese Unterlagen innerhalb der letzten drei Jahre übermittelt wurden und diese unverändert gültig sind.

# Anhänge

***Anmerkung:*** *Die Formatvorlage ist als Anleitung für die Antragstellung gedacht. Die enthaltenen Fragen/genannte Punkte sollen als Orientierungshilfe dienen, und zur Überprüfung, ob alle relevanten Aspekte in der Analyse und Planung der Maßnahme berücksichtigt wurden.*

*Die Fragen aus der Formatvorlage bitte löschen und die verfassten Texte direkt unter den Kapitelüberschriften einfügen.*

# Detaillierte Projektbeschreibung

## 1. Ausgangssituation / Hintergrund, Problemanalyse

Welche Situation wollen Sie mit dem Projekt verändern bzw. welche konkreten Herausforderungen wollen Sie bearbeiten? Worin sehen Sie dabei den Bezug zur entwicklungspolitischen Kommunikation und Bildung in Österreich?

* Beschreibung des Projektumfeldes (inkl. Gender und sozialer Aspekte)
* Darstellung der Überlegungen und Aktivitäten, die zu diesem Projekt geführt haben
* Besondere Situation des Projekts bzw. des inhaltlichen Schwerpunkts
* Welche Probleme stellen sich für die Zielgruppen die mit diesem Projekt gelöst bzw. verbessert werden sollen? (Tipp: 3 bis 5 Hauptprobleme identifizieren.)?
* Wurden diese Probleme aus der Sicht von Frauen/Mädchen, Männer/Buben, Personen mit Behinderung analysiert? Werden geschlechter-basierte Barrieren oder Diskriminierungen beachtet?
* Welche (externen) Faktoren können den Projekterfolg unterstützen, welche können ihn gefährden?
* Falls das Projekt Teil eines umfassenderen Programms ist: kurze Beschreibung des Programms
* Hinweise auf ähnliche Projekte, deren Erfahrungen in der Projektplanung berücksichtigt wurden
* Kompetenzen der im Projekt tätigen Personen

## 2. Ziel- oder Dialoggruppen

* Welche Ziel- oder Dialoggruppen wollen Sie mit dem Projekt erreichen? Wie setzt sich diese Zielgruppe zusammen (Differenzierung: Geschlecht, Altersgruppen, Menschen mit Behinderungen, Minderheiten etc.)?
* Wie sind diese Zielgruppen von der unter Punkt 1 beschriebenen Situation bzw. Herausforderung betroffen? Warum ist das Projekt genau für diese Gruppen von besonderem Interesse? Welche anderen Gruppen bzw. Institutionen haben Einfluss auf die Durchführung des Projekts bzw. werden durch das Projekt beeinflusst?
* Wie wollen Sie die Zielgruppe/n erreichen? Welche Form der Kontaktaufnahme ist geplant? Bestehen bereits Kontakte zu den Zielgruppen?
* Inwiefern verfügen die anvisierten Zielgruppe/n ggf. über ein besonderes multiplikatorisches Potenzial?
* Wie viele Personen werden mit den Projektaktivitäten direkt erreicht? (Anzahl: angeben)
* Wie viele Personen werden mit den Projektaktivitäten indirekt erreicht? (Anzahl: angeben)

## 3. Strategie

### 3.a Projektziele

Einige wenige Projektziele sollten definiert werden, die konkret und erreichbar sind; ev. auch Definition von Nicht-Zielen.)

* Was soll durch das Projekt/ die Maßnahmen bei den Zielgruppen konkret bewirkt/ verändert /erreicht werden?
* Welchen Nutzen sollen die Zielgruppe/n aus dem Projekt ziehen?
* Trägt das Projekt zur Förderung von Geschlechtergleichstellung bei? Werden Gleichberechtigungsaspekte aufgegriffen?

3.b Erwartete Ergebnisse und Indikatoren[[1]](#footnote-1)

Bitte beachten, dass Ergebnisse und Indikatoren realistisch benannt sind und ihre Überprüfung durch vorhandene, im Projekt erhobene Daten bzw. erstellte Materialien möglich ist.

* Zu welchen Resultaten (qualitativ und quantitativ) soll das Projekt führen – Welche Leistungen und Produkte werden vom Projekt entwickelt und angeboten um das Projektziel zu erreichen?
* Anhand welcher Indikatoren kann überprüft werden, ob die angestrebten Projektziele/Resultate erreicht wurden? Wie werden diese Indikatoren gemessen? (Die Formulierung der Indikatoren sollte knapp in einem Satz aussagen, was (Qualität), bis wann (Zeit), in welchem Ausmaß (Quantität) von wem und wie erreicht werden soll.
* Sind die Indikatoren gender-sensibel? Wie können genderrelevante Aspekte (Gleichberechtigung bzw. Empowerment von Frauen/ Mädchen) gemessen werden?
* Inkl. Angabe von konkreten **Kennzahlen/ quantitativen Resultaten**:  
   z.B. Anzahl der geplanten Produkte/Leistungen wie Veranstaltungen, Trainings, Publikationen, Aktivitäten etc., Anzahl der jeweils erwarteten Teilnehmer\*innen (nach Geschlecht getrennt erfasst); Anzahl der Personen/Gruppen/Organisationen, die insgesamt durch das Projekt erreicht werden sollen (Reichweite direkt/ indirekt, nach Geschlecht getrennt).

Resultat 1: ...

Indikatoren: ...

Resultat 2: ...

Indikatoren: ...

### 3.c Aktivitäten

* Wie ist das inhaltliche Gesamtkonzept des geplanten Vorhabens aufgebaut (z.B. in Bezug auf Verknüpfung und Gewichtung einzelner Maßnahmen und Projektaktivitäten)? Inwiefern ordnet sich das Projekt in den Gesamtkontext der Arbeit ihrer Organisation ein?
* Durch welche Aktivitäten können/sollen die genannten Resultate erreicht werden? (Detaillierte Aufzählung, Benennung einer/s Verantwortlichen für jede Aktivität; i. d. R. werden jedem Resultat mindestens zwei, meistens auch mehr Aktivitäten zugeordnet.)
* Wie werden die Aktivitäten konkret umgesetzt?
* Welche Methoden werden gewählt?
* Bei Veröffentlichungen (Publikation, Film, CD-Rom, DVD), Ausstellungen usw. bitte die genauen Inhalte und das vorgesehene Vertriebskonzept beschreiben. Bitte allf. Textauszüge, Trailers, Entwürfe von Tafeln, etc. beilegen.

Aktivitäten zur Erreichung von Resultat 1: ...

Aktivitäten zur Erreichung von Resultat 2: ...

### 3.d Kooperationen/Vernetzung

In welcher Form gibt es oder ist Zusammenarbeit mit relevanten Organisationen/Institutionen geplant? Nennung der Kooperationspartnern und Beschreibung der Zusammenarbeit. Sind neue Allianzen/ Kooperationen mit Partnern in den Bereichen Gender/ Inklusion etc. geplant?

### 3.e Öffentlichkeitsarbeit

Wie wird das Projekt/Anliegen sichtbar gemacht? Welche Reichweite wird mit den geplanten Maßnahmen

erzielt? Ist eine nachvollziehbare Kommunikationsstrategie geplant?

3.f Ehrenamtliche Leistungen, Sachleistungen

Werden ehrenamtliche und/ oder Sachleistungen in das Projekt eingebracht?

**Ehrenamtliche Leistungen:**

**In Kind-Leistungen (Sachspenden):**

## 4. Risikomanagement

Was sind die vordringlichen Risiken[[2]](#footnote-2) für das Erreichen der angestrebten Projektergebnisse? Welche Maßnahmen müssen eingerichtet werden, um solche Ereignisse zu verhindern oder deren potenzielle Auswirkungen zu verringern?

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Risikoregister | | | |
| Risikobeschreibung [[3]](#footnote-3)  (konkretes Ereignis, dessen Ursache und potenzielle negative Auswirkung) | Eintritts-wahrscheinl.[[4]](#footnote-4)  (1-4) | Schadens-ausmaß[[5]](#footnote-5)  (1-3) | Risikomanagement- Maßnahmen (die darauf abzielen die Eintrittswahrscheinlichkeit, oder das Schadensausmaß, zu reduzieren oder beides) |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

## 5. Nachhaltigkeit

* Welche langfristigen Auswirkungen hat das Projekt?
* Welche Aktivitäten im Rahmen des Projekts erhöhen die nachhaltige Wirkung? Wie werden die Ergebnisse gesichert und weitergeführt? Inwiefern ist die Nachhaltigkeit des Projektes in finanzieller und organisatorischer Sicht gewährleistet?
* Beschreibung von relevanten Aspekten für Querschnittsthemen und inhaltliche Schwerpunkte der Österreichischen Entwicklungspolitik/ Globalen Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs): Armutsminderung, Friedensförderung und Konfliktprävention, Geschlechtergleichstellung, globaler Umweltschutz, Good Governance, Menschenrechte, Migration, Bildung, Inklusion von Menschen mit Behinderungen, Partizipation von Kindern und Jugendlichen, nachhaltiges Wirtschaften.[[6]](#footnote-6)
* Sonstige Anmerkungen (projektspezifisch/projektunabhängig)

## 6. Monitoring / Evaluierung

* Welche begleitenden Maßnahmen sind vorgesehen, um die Qualität und den Erfolg des Projekts sicherzustellen?
* Wie wird die Projektsteuerung garantiert?
* Werden die gender-relevanten Ziele und Aspekte im Monitoring und in der Berichtslegung systematisch inkludiert?
* Ist / sind interne bzw. externe Reflexionen bzw. Evaluierungen des Projekts vorgesehen? In welcher Form und durch wen?

# Zeitplan

Bitte hier die wichtigsten Daten in den einzelnen Maßnahmenbereichen eintragen:

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **1. Jahr** |  | |  |  | **2. Jahr** | |  |  | **…** |  |  |  |
| **Aktivitäten** | **1. Quartal** | | **2.** | **3.** | **4.** | **1.** | **2.** | **3.** | **4.** |  |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

1. Indikatoren ermöglichen es, Projektziele zu messen. Sie können quantitativ oder qualitativ sein und bilden die Grundlage für ein Monitoring- und Evaluierungssystem. [↑](#footnote-ref-1)
2. Für den Zweck des operativen Risikomanagements versteht die ADA Risiko als die Gefahr des Eintritts eines Ereignisses, das negative Auswirkungen auf die Zielerreichung des jeweiligen Projektes/Programms und/oder jene der Umsetzungsorganisation selbst bzw. der ADA hat. [↑](#footnote-ref-2)
3. Als Referenzdokument steht der ADA Risikokatalog mit Standardrisiken, die im Kontext von Programmen und Projekten auftreten zur Verfügung und kann für die Identifikation und Beschreibung von Risiken im Risikoregister herangezogen werden. <https://www.entwicklung.at/mediathek/downloads> [↑](#footnote-ref-3)
4. Wert eintragen für: *sehr unwahrscheinlich (1), unwahrscheinlich (2), wahrscheinlich (3), sehr wahrscheinlich (4).* [↑](#footnote-ref-4)
5. Wert eintragen für: *unbedeutend (1), bedeutend (2), groß (3)* [↑](#footnote-ref-5)
6. Siehe dazu Richtlinien der OEZA unter <http://www.entwicklung.at/themen/> sowie <http://www.entwicklung.at/fileadmin/media/Handbuecher/Umwelt/Manual_Environmental_and_Social_Impact_Management.pdf> [↑](#footnote-ref-6)